

Wir kaufen ein!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **58 (1949)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-975783>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

WIR KAUFEN EIN!

Das Bureau der Einkaufsabteilung unserer Kinderhilfe gleicht oft einem Konsumladen in einem weit abgelegenen Dorf. Muster aller erdenklichen Waren liegen auf den geräumigen Gestellen, um von Fachleuten auf Qualität und Preis geprüft zu werden. Neben den Warenmustern aber klappern die Schreibmaschinen, werden die Bestellungen geschrieben — im letzten Jahre waren es deren 3556 —, werden die Etiketten nummeriert — 66 000 Sendungen wurden im Jahre 1948 ins Ausland verschickt —, werden die Offerten und später die Rechnungen geprüft.

Einige Beispiele mögen den Umsatz verschiedener wahllos herausgegriffener Warengattungen vor Augen führen: Allein im Dezember 1948 kauften wir 25 500 Dosen Nahrungsmittel von fünf schweizerischen Fabriken. Diese Nahrungsmittel waren für die Patenschaftspakete nach Deutschland und Oesterreich sowie für die Kinderheime in der Schweiz bestimmt.



Eine Kriegswitwe holt mit ihrem Kind das Patenschaftspaket in der Delegation unserer Kinderhilfe ab.

Bild rechts:
Ein Ausschnitt aus dem Warenlager einer unserer Delegationen in einem kriegsversehrten Land.

Im gleichen Monat Dezember kauften wir 12,9 Tonnen verschiedene Fettprodukte, die ebenfalls in der Hauptsache für die Patenschaftspakete verwendet wurden.

Bei sechs schweizerischen Firmen bestellten wir im vergangenen Jahre 727 Betten, welche Bedürftigen in Polen, Italien, Oesterreich, Deutschland und Ungarn zugute kamen.

Im Jahre 1948 schulten wir neben einer grossen Menge von Kinderkleidern und Unterwäsche 2419 Paar Hausschuhe an unsere Heime im Inland und 1510 an solche des Auslandes, ferner 10 853 Paar Halbschuhe und hohe Schuhe an die verschiedenen von uns betreuten Kinderheime im Ausland.

In unseren verschiedenen Nähstuben des kriegsversehrten Auslandes verarbeiteten die Frauen gute, in der Schweiz hergestellte Stoffe; zu diesem Zwecke kauften wir 56 266 m Kleiderstoffe, Flanell, Waschestoff usw. und lieferten zur Verarbeitung 36 neue und 11 gebrauchte Nähmaschinen.

In sämtlichen Kriegsländern herrscht immer noch grosser Mangel an Bettwäsche und Wolldecken. Allein in Wolldecken haben wir 8872 Stück nach Finnland, Deutschland, Polen, Oesterreich, Ungarn und Italien geschickt.

In Erziehungshäusern oder Flüchtlingszentren stellen die Werkstätten für die Berufsausbildung von Jugendlichen eine besonders wertvolle Hilfe dar. So haben vier komplette Lehr-Schreinerien für je 10 Schüler die Schweiz als Sendung nach Griechenland verlassen; Schuhmachereien und die Einrichtungen für Näh- und Webstuben werden folgen.

Für einen normalen Kindererzug zum Beispiel muss unser Einkaufsbureau bereitstellen: 200 Packungen Schachtelkäse, 400 Paar Bellsüßli, 600 kg Brot, 50 kg Kartoffeln, 50 kg Vierfruchtconfiture, 45 kg gedörrte Apfelschnitze, 30 kg Haferflocken, 22 kg Kondensmilch, 20 kg Zucker, 10 kg Suppenmehl, 3 kg Lindenblüten, 2 kg Schwarzeer, 2 kg Zwieback, 2 kg Salz. Wenn man bedenkt, dass fast jede Woche ein Kindererzug durchgeführt wird, kann man sich auch hier die unständlichen Vorbereitungen vergegenwärtigen.

Dabei stellen diese Beispiele nur einen kleinen Ausschnitt aus der ganzen Tätigkeit dar. Jede grosse Not im Ausland — sei es die Not der Flüchtlinge, der Angekommenen oder der Kinder — findet Wiederhall in unserem Einkaufsbureau. So mannigfaltig wie die Bedürfnisse sind auch unsere Einkäufe, die wir dank erfahrenen Fachleuten, welche uns freiwillig mit Rat und Tat zur Seite stehen, bei Berücksichtigung von Firmen unseres ganzen Landes preiswert und in bester Qualität vorzunehmen vermögen.

